

Etappensieg für Sanierung und Erhalt der jüdischen Friedhöfe

Bund stellt 20 Millionen Euro, Gemeinden sorgen für Pflege

Nach intensiven Verhandlungen konnte zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der Israelitischen Kultusgemeinde Ende 2011 Einigung über eine Mustervereinbarung zur Instandhaltung der jüdischen Friedhöfe durch die jeweilige Standortgemeinde erzielt werden. Damit ist ein wichtiger Schritt für die Wahrung dieser historisch wichtigen Kulturgüter gesetzt worden.

Bernhard Haubenberger

Österreichweit gibt es 64 jüdische Friedhöfe in insgesamt 55 Gemeinden, mehr als ein Fünftel der Friedhöfe sind in einem desaströsen, die restlichen in einem äußerst bedenklichen Zustand, kaum ein Friedhof ist nicht sanierungsbedürftig. Am 17. November 2010 hat der Nationalrat das Bundesgesetz über die Einrichtung des Fonds zur Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe in Österreich

Die Gemeinden ermöglichen durch die Instandhaltungsmaßnahmen den Erhalt dieser wichtigen Kulturgüter, die Denkmal wie auch Mahnmal sind, auch für zukünftige Generationen.

beschlossen. Grundlage für diesen Gesetzesbeschluss war das Washingtoner Abkommen aus dem Jahr 2001, im Rahmen dessen sich Österreich unter anderem verpflichtet hat, für die Sanierung und den Erhalt der jüdischen Friedhöfe in Österreich Sorge zu tragen. Hintergrund dieser Verpflichtung ist die Tatsache, dass durch die Verfolgung und Ermordung der Juden während der



Es bedarf der schriftlichen Zusage der jeweiligen Standortgemeinde, nach der Instandsetzung des Friedhofs auf mindestens weitere 20 Jahre für die Instandhaltung des betreffenden Friedhofs Sorge zu tragen – eine Verpflichtung, der viele Gemeinden im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch so schon nachgekommen sind.

Herrschaft des Nationalsozialismus die Israelitischen Kultusgemeinden und deren Mitglieder zahlenmäßig stark und nachhaltig zurückgegangen und diese mit der Sanierung und Erhaltung der Friedhöfe, auf denen Juden bestattet sind, sowohl personell als auch finanziell überfordert sind. Dabei ver-

pflichtet der jüdische Glauben die jüdischen Gemeinden zur immerwährenden Erhaltung ihrer Friedhöfe und aller Grabstätten.

Kosten von 40 Millionen

Der Fonds zur Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe wird seitens des Bundes 20 Jahre lang mit jährlich einer Million Euro dotiert. Voraussetzung für die Zuwendung von Mitteln aus dem Fonds für die Instandsetzung der Friedhöfe ist zum einen, dass die Kultusgemeinden die Zuwendungen des Bundes mittels Drittmittel zu 50 Prozent kofinanzieren. Zum anderen bedarf es der schriftlichen Zusage der jeweiligen Standortgemeinde, nach der Instandsetzung des Friedhofs auf mindestens 20 Jahre für die Instandhaltung des betreffenden Friedhofs Sorge zu tragen. Damit die Mittel aus dem Fonds ausgezahlt werden können, muss daher seitens der Kultusgemeinden eine Instandhaltungsvereinbarung vorgelegt werden, in der sich die Standortgemeinde verpflichtet, nach Sanierung und Instandsetzung des Friedhofs 20 Jahre lang die Instandhaltung zu übernehmen.

International viel beachtet

Der Österreichische Gemeindebund und der Österreichische Städtebund haben mit der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) – in Vertretung für alle vier Kultusgemeinden in Österreich – einen standardisierten Vertragstext als Grundlage für die erforderliche schriftliche Zusage erarbeitet. Den letztlich ausformulierten Mustervertragstext gingen zahlreiche Verhandlungen zwischen



Mag. Bernhard Haubenberger ist Jurist im Österreichischen Gemeindebund



Der jüdische Friedhof in Salzburg wurde in den Jahren nach dem Krieg wieder errichtet und anschließend wieder in Gebrauch übernommen.

den kommunalen Spitzenverbänden mit der Israelitischen Kultusgemeinde voraus, da das Augenmerk darauf gelegt wurde, möglichst viele Einzelheiten zu berücksichtigen, die auch von betroffenen Gemeinden gemeldet worden waren.

Freilich besteht für die Gemeinden keine gesetzliche Verpflichtung zum Abschluss dieser Vereinbarung. Da aber nur mit Abschluss derselben die Mittel für die Sanierung freigegeben werden können und die Gemeinden durch die Instandhaltungsmaßnahmen den Erhalt dieser wichtigen Kulturgüter, die Denkmal wie auch Mahnmal sind, auch für zukünftige Generationen ermöglichen können, tragen sie in gewisser Hinsicht eine moralische Verantwortung und leisten einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung dieses national wie auch international viel beachteten Projektes.

Anzahl der jüdischen Friedhöfe in Österreich

Burgenland	16
Kärnten	1
Niederösterreich	29
Oberösterreich	3
Salzburg	1
Steiermark	6
Tirol	1
Vorarlberg	1
Wien	6